

Prävention lohnt sich.



Sicherheitswettbewerb im Bergbauunternehmen

○ Ausgangslage

In der Wismut GmbH (verantwortliches Unternehmen für die Sanierung der Hinterlassenschaften des ehemaligen Uranerzbergbaus) wurde nach der strukturellen Umgestaltung des Unternehmens 2002 mit 4,29 Arbeitsunfällen pro eine Million geleitete Arbeitsstunden eine sehr niedrige Unfallkennziffer erreicht. Mit dem im Jahr 2003 durchgeführten Sicherheitswettbewerb der Bergbau-Berufsgenossenschaft sollte diese Quote noch verbessert werden.



Genauere
sicherheitstechnische
Kontrolle an einer
Mulde CAT 785
durch die
Kommission

Befahrung WG 10 – Haldenabtrag/Tagebauverfüllung (B)
am 26. Juni 2003



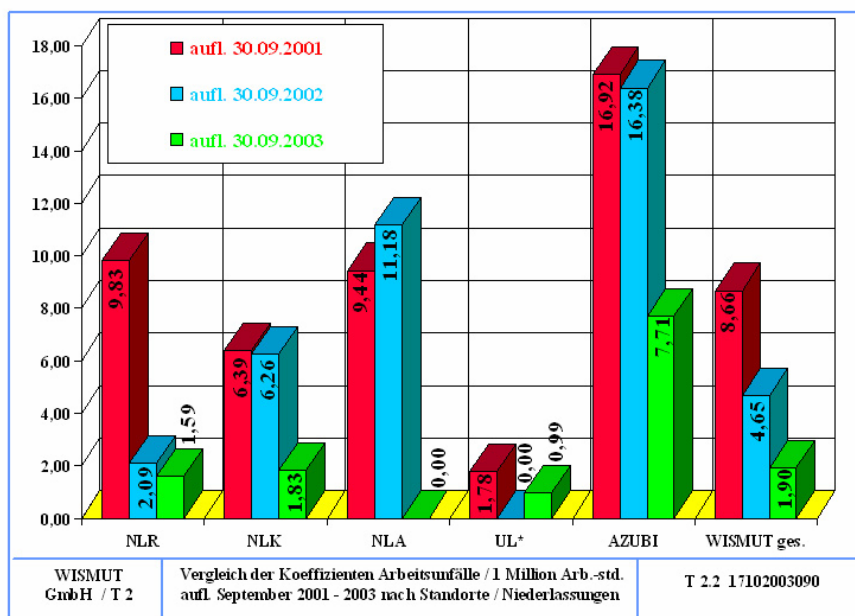
Befahrung beim
Sicherheitswettbewerb

○ Präventionsaktivitäten

Der Sicherheitswettbewerb wurde von Februar bis September 2003 durchgeführt. Am Wettbewerb nahmen 867 Mitarbeiter in 11 Teams teil. Die Bewertung erfolgte nach einem Punktesystem. Die Kriterien, nach denen die verschiedenen Teams beurteilt wurden, waren Unfallgeschehen, Vorkommnisgeschehen, Befahrungen und ein Fragenkatalog. Im Rahmen der Befahrungen wurde von den verantwortlichen Personen der jeweiligen Wettbewerbsgruppen der Kenntnisstand zu gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften geprüft und deren praktische Anwendung kontrolliert.

○ Ergebnisse und Nutzen

Während des gesamten Wettbewerbszeitraumes haben sich in den Teilnehmergruppen keine Arbeits- oder Wegeunfälle ereignet. Es traten lediglich sechs Betriebsereignisse mit geringen Sachschäden bei Transportarbeiten ein. Bei den Betriebsbesichtigungen konnten mit fortlaufendem Wettbewerb weitere Verbesserungen der arbeits-sicherheitlichen Bedingungen in den Betriebsbereichen festgestellt werden. Die Auswertung der Fragebögen zur Ermittlung des arbeitssicherheitlichen Kenntnisstandes der betrieblichen Führungskräfte zeigte ein sehr gutes Ergebnis. Im Durchschnitt wurden 19,86 von 20 möglichen Punkten erreicht.



Der Wettbewerb strahlte auch auf nicht beteiligte Bereiche aus, so dass die Wismut GmbH per 31.12.2003 eine Quote von 2,47 Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden erreichen konnte.

Die während des Wettbewerbs angefallenen Kosten beschränken sich auf die ausgetobten Preise. Die Preisgelder in Höhe von Euro 50.000 wurden zu gleichen Teilen von der Berufsgenossenschaft und dem Unternehmen getragen. Anfallende Kosten für Betriebsbesichtigungen müssen nicht extra berücksichtigt werden, da diese im Rahmen der allgemeinen Präventionsaufgaben der Berufsgenossenschaft entstehen. Der Verwaltungsaufwand für die Erfassung der Daten bzw. die Berechnung der Ergebnisse, war so gering, dass er vernachlässigt werden kann.

○ Weitere Informationen

Bergbau-Berufsgenossenschaft
 Ansprechpartner: Dr.-Ing. Frank Lehmann
 E-Mail: f.lehmann@ge.bergbau-bg.de